

Presseerklärung

Datum
AZ 25.06.2019
GB 10/SG 11-

Unterschleißheim macht sich fit für die Zukunft: Die Bürger gestalten die „Neue Stadtmitte“ mit

Die Stadt Unterschleißheim macht mit dem Projekt „Neue Stadtmitte“ einen großen Schritt nach vorne. „Dieses zukunftsweisende Projekt ist mit großen Hoffnungen und Chancen verbunden“, sagt Erster Bürgermeister Christoph Böck: „Es ist die einmalige Gelegenheit, dass unsere Ortsmitte den künftigen Erfordernissen hinsichtlich Einkaufen und Wohnen den Bürgerinnen und Bürgern gerecht wird.“ Über eine Ausstellung und einen Bürgerworkshop können sich die Unterschleißheimer über das wichtige Projekt informieren und es aktiv mitgestalten.

In den 1980er Jahren wurde mit den Neubauten für das Rathaus, das Bürgerhaus, das Isar-Amper-Zentrum (IAZ) und die Post der Grundstein für eine moderne Stadtmitte gelegt. Zuletzt zeigten sich aber zunehmend Probleme. Viele Jahre herrschte wegen der ungeklärten und sich blockierenden Eigentumsverhältnisse ein unbefriedigender Stillstand. „Der Stadtrat und ich freuen sich, dass nun mit einer zukunftsweisenden Entwicklung begonnen werden kann“, sagt Bürgermeister Christoph Böck. Es ist ein Glücksfall, dass jetzt neben der Stadt zwei engagierte private Investoren beteiligt sind und nicht mehr über 180 einzelne Eigentümer.

Damit es jetzt endlich losgehen kann, hat die Stadt mit Unterstützung des Büros Dragomir Stadtplanung und den beiden Eigentümern im Herbst vorigen Jahres einen Ideenwettbewerb konstruktiv vorbereitet und ausgeschrieben. Es haben sich acht Architekturbüros bzw. Bürogemeinschaften beteiligt. Die Eckpunkte hatte der Stadtrat einstimmig festgelegt. Das erklärte Ziel des Stadtrats ist es, mit einer gemeinsam abgestimmten Entwicklung einen belebten und ansprechenden Raum im Zentrum der Stadt zu schaffen. Außerdem sollen die Grundstücke voneinander unabhängig bebaut werden können. Der Stadtrat will dann mit allen Beteiligten ein städtebauliches Gesamtkonzept erreichen.

Der Ideenwettbewerb umfasst das heutige Postgrundstück und den gesamten Baukomplex des ehemaligen IAZ einschließlich des Hotelgebäudes sowie des Parkplatzes Richtung Bahnhof Unterschleißheim.

Bei der Preisgerichtssitzung Ende März 2019 kamen drei Entwürfe in die engere Wahl. Jeder hat noch Fragen offen gelassen, deshalb müssen alle drei Entwürfe noch einmal überarbeitet werden. Die Grundlage dafür sind die Anregungen der Unterschleißheimer Bürger, des Stadtrats und der beiden Eigentümer.

Die drei Siegerentwürfe sind von

- steidle architekten GmbH, München
- baum-kappler architekten GmbH mit Johannes Kappler Architektur und Städtebau GmbH, Nürnberg, mit Adler & Olesch Landschaftsarchitekten GmbH, München
- Robert Meyer und Tobias Karlhuber Architekten, München, mit Burkhardt | Engelmayer | Mendel Landschaftsarchitekten Stadtplaner PartmbB, München

Beim Bürgerworkshop reden die Unterschleißheimer mit

„Damit diese Entwicklung in der Mitte unserer Stadt auch zu einem Projekt der hier lebenden und arbeitenden Bürgerinnen und Bürger wird, sind die Unterschleißheimer aufgerufen, sich daran aktiv zu beteiligen“, so Christoph Böck. Alle Haushalte wurden über eine Postwurfsendung informiert. Für das Engagement der Unterschleißheimer gibt es zwei Angebote:

- **Eine Ausstellung aller** eingereichten Entwürfe
Im Festsaal des Bürgerhauses noch bis Freitag, den 28. Juni 2019 von 8 bis 22 Uhr. Die drei noch weiter zu entwickelnden Entwürfe werden ab dem 1. Juli 2019 im Bauamt (Valerystraße 1) zu den üblichen Öffnungszeiten ausgestellt. Die Ausstellung wurde am Dienstagabend, **den 25. Juni 2019 um 19**, von Bürgermeister Christoph Böck eröffnet. In den Ausstellungen können sich die Unterschleißheimer einen ersten Eindruck verschaffen.
- **Ein Bürgerworkshop** am Freitag, 28. Juni 2019 von 18 bis 22 Uhr im Festsaal des Bürgerhauses, in denen die Unterschleißheimer zu jedem der drei Entwürfe Kritik und Änderungsvorschläge aber auch positive Aspekte vorbringen können. Die Entwürfe werden im Plenum und anschließend bei individuellen Gesprächen erläutert. Zusätzlich sind an eigenen Ständen Anregungen zu Themen wie Wohnen, Bauhöhen, Ökologie oder Zukunft der Stadt gefragt. Zu jedem Thema gibt es sogenannte Moderationsinseln, bei denen die Bürger ihr Feedback sowie Wünsche und Ideen zu den Entwürfen einbringen können.

Die Anregungen der Bürger werden bei der Umplanung berücksichtigt

Noch ist nichts entschieden. Keiner der drei Entwürfe ist so, dass ihn der Stadtrat unverändert übernehmen will. Auch die in einem Eckpunktepapier als Grundlage für den Wettbewerb definierten Flächenvergaben für Einzelhandel, Gewerbe und Wohnungsbau sind als oberste Grenzwerte zu verstehen, um durch die Architekten einen maximal möglichen städtebaulichen Rahmen aufzeigen zu lassen. Deshalb ist das konstruktive Gespräch mit den Bürgern und Eigentümern auch so wichtig. Der Bürgermeister ist zuversichtlich: „Wir haben jetzt die einmalige Chance, dass unsere neue Stadtmitte wieder ein attraktiver Magnet wird, ein Anziehungspunkt für ganz Unterschleißheim. Für eine neue lebendige Ortsmitte ist es wichtig, dass nicht nur die Stadt und die Eigentümer, sondern auch die Nutzer

– und das sind die Unterschleißheimer Bürgerinnen und Bürger – sich an der Gestaltung unserer neuen Ortsmitte aktiv beteiligen.“

Nach dem Workshop mit den Bürgern werden die Anregungen gesammelt und ausgewertet. Über den Sommer werden die Architekturbüros ihre Entwürfe überarbeiten. Ende des Jahres werden die überarbeiteten Pläne wieder öffentlich vorgestellt. Ein Thema wird dabei vorerst ausgeklammert: Die Auswirkungen auf den Verkehr. Erst wenn ein Entwurf beschlossen ist, kann das Thema Verkehr angegangen werden.

Bürgermeister Christoph Böck ist froh, dass das Projekt „Neue Stadtmitte“ jetzt endlich einen wichtigen und großen Schritt weiter gekommen ist: „Endlich geht es los!“